

Dezentrale EURAXESS-Tagung in Bremen:

Diversität – Internationalität - Allianzen

Datum: 04. Juni bis 05. Juni 2024 (Dienstag & Mittwoch)
Ort: Campus Universität Bremen, Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin (MEVIS),
Max-Von-Laue-Straße 2, 28359 Bremen

Optional: Montag, 03. Juni 2024

18:00 Uhr **Besuch im Welcome Center**
Uni Campus, Seminar- und Forschungsverfügungsgebäude (SFG),
Enrique-Schmid-Straße 7, 28359 Bremen

Ab 19:00 Uhr **Drinks & Abendessen im Restaurant „Bellini im Tresor“, Universitätsallee
14, 28359 Bremen**
(„gegenüber“ vom Welcome Center)

Tag 1: Dienstag, 04. Juni 2024

12:00 – 13:00 Uhr **Registrierung und Mittagsimbiss** (Raum: Fraunhofer MEVIS)

13:00 - 13:30 Uhr **Grußworte – Die Universität Bremen Leitbild & Diversität**
Prof. Dr. Michal Kucera, Konrektor für Forschung und Transfer
Vitaliy Bondarenko, EURAXESS Deutschland/DLR Projektträger

13:30 – 14:30 Uhr Vortrag & Diskussion: **UBremen Research Alliance – ein Raum für
Forschung, Innovation und Infrastruktur - von der Tiefsee bis ins Weltall**
Prof. Dr. Rainer Fechte-Heinen, Vorstand U Bremen Research Alliance
(UBRA)

14:30 – 15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:00 – 16:30 Uhr **Interactive panel discussion: “Moving beyond challenges: A vision for
the international university“ (auf Englisch)**
Guests: Dr. Saumya Pant, Prof. Michal Kucera, Dr. Marejke Baethge,
International researchers & hosts
Moderation: Dr. Birte Seffert, German Scholars Organization e.V. (GSO)

16:30 – 17:15 Uhr *Pause*

17:15 Uhr **Abfahrt in die Innenstadt für die Stadtführung bzw. den Dombesuch**
(Straßenbahn 6 bis Haltestelle Domsheide)

17:45 – 18:45 Uhr **Stadtführung oder St. Petri Dombesuch inkl. Aufstieg**

Ab 19:00 Uhr **Abendessen auf dem Segelschiff der Alexander von Humboldt,**
Schlachte 1a – Martinianleger, 28195 Bremen

Ab 21:30 Uhr **Ende oder optional: Drinks an der Weserpromenade/Schlachte**
(Selbstzahler)

Tag 2: Mittwoch, 05. Juni 2024

- 09:00 - 09:15 Uhr** **Begrüßungskaffee**
- 09:15 – 10:00 Uhr** **Updates EURAXESS AGs Krankenversicherung & Visum**
- 10:00 – 10:45 Uhr** **Diversitätssensible Sprache**
*Nele Kuhn, Arbeitsstelle gegen Diskriminierung und Gewalt (ADE),
Universität Bremen*
- 10:45 – 11:00 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:00 – 12:30 Uhr** **Workshops (Fraunhofer MEVIS & SFG)**
- 1. Werkstattworkshop: Nutzen und Funktion von Welcome-Angeboten im Recruiting-Prozess von Wissenschaftseinrichtungen**
Dr. Annika Hampel MPI-CSL Freiburg i. Br.
 - 2. Mentale Gesundheit – Mental Health First Aid (MHFA) und Intervention**
*Simone Oelze, Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM),
Universität Bremen*
 - 3. Preparing for Internationalization: Interkulturelle Kompetenz für Beschäftigte**
Cathrin Urbanke, RWTH Aachen & Valerie Esters, MPI-CEC Mülheim
 - 4. Innerstädtische Netzwerke: „Willkommen in Leipzig“ und „Netzwerk Welcome Services Jena“**
Linda Kaule, Universität Leipzig, Janine Wehrstedt, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) & Susanne Golz, Universität Jena
 - 5. Ehrenamt und Welcome Center am Beispiel der SeniorCitizens**
Thomas Neumann, Universität Bremen & Tony Gargya, Universität Tübingen
- 12:30 – 13:00 Uhr** **Berichte & Verabschiedung (Fraunhofer MEVIS)**
- Ab 13:00 Uhr** **Mittagsimbiss & individuelle Abreise**

Panel discussion:

Interactive panel discussion: “Moving beyond challenges: A vision for the international university”

How can we support and empower international researchers on their way from postdoc to professor? What are strategies and good practices in building a truly international, welcoming university? What is within our circle of influence right now and how can we create a future-proof system in the long run?

Experts and stakeholders on the panel will share experiences and ideas building on recent studies and data. Conference participants are welcome to contribute to the discussion.

Workshop- Beschreibungen:

1. Werkstattworkshop: Nutzen und Funktion von Welcome-Angeboten im Recruiting-Prozess von Wissenschaftseinrichtungen

Welcome-Angebote richten sich klassisch an Zielgruppen, die ihre Entscheidung zum Standortwechsel an eine deutsche Wissenschaftseinrichtung bereits getroffen haben. Doch welche Funktionen können Welcome-Angebote ggf. schon im Recruiting-Prozess übernehmen und welche Wirkungen können sie entfalten? In diesem Werkstattworkshop wollen wir unterschiedliche Ansätze der Teilnehmer:innen sammeln und über Good (und Bad) Practices sprechen.

2. Mentale Gesundheit – Mental Health First Aid (MHFA) und Intervision

Die Universität Bremen hat sich u.a. mit Mental Health First Aid (MHFA) auf den Weg gemacht, die mentale Gesundheit von Beschäftigten und Studierenden systematisch zu stärken.

Wir möchten in dem Workshop mit der Ausbildung von Ersthelfer:innen für psychische Gesundheit (MHFA) ein Good-Practice-Beispiel vorstellen, bei dem der Mehrwert neben der vordergründigen Kompetenzvermittlung auch in dem Aufbau interner Strukturen (u.a. durch Intervisionen mit psychologischen Fachkolleg:innen) liegt.

Die Teilnehmenden des Workshops erhalten einen Einblick, wie man bei Krisen und psychischen Gesundheitsproblemen niederschwellig kompetent helfen kann, welche Dynamiken sich bei diesem Prozess entwickeln können und welche Bedeutung eine gute Zusammenarbeit zwischen der Personalentwicklung und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement haben.

Ein kurzer Ausflug in die Positive Psychologie ermöglicht, Geschehnisse und den Einfluss, den sie auf uns haben, einmal anders zu sehen. Wer mag, kann abschließend eine kleine Reflektion in die Themenfelder „Abgrenzung“ und „Selbstfürsorge“ für sich persönlich mitnehmen.

3. Preparing for Internationalization: Interkulturelle Kompetenz für Beschäftigte

Internationalisierung und die damit einhergehende kulturelle Diversität spielen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine immer größere Rolle, wodurch sie den Arbeitsalltag weitreichend und nachhaltig verändern. In allen Bereichen wächst der Bedarf an sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen. Wie können wir dem Bedarf gerecht werden? Wie kann man Interkulturelle Kompetenz fördern?

Wir stellen die Aufgaben einer interkulturellen Trainerin sowie ihre Rolle in der Begleitung von internationalen Studierenden und Forschenden an einer Forschungseinrichtung vor. Darüber hinaus präsentieren wir das Weiterbildungsprogramm „Zertifikat Internationales für Beschäftigte“ der RWTH, welches über ein reines interkulturelles Training weit hinausgeht und insbesondere die Beschäftigten in Technik und Verwaltung auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen bei der Internationalisierung vorbereitet.

4. Innerstädtische Netzwerke: „Willkommen in Leipzig“ und „Netzwerk Welcome Services Jena“

Dieser Workshop richtet sich primär an Mitarbeitende von Welcome Centres, die ein Netzwerk mit anderen Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen in der gleichen Stadt oder Region aufbauen möchten oder gerade im Prozess sind, ein solches Netzwerk ins Leben zu rufen. Ausgehend von den Praxisbeispielen „Willkommen in Leipzig“ und „Netzwerk Welcome Services Jena“, die wir zunächst kurz vorstellen werden, möchten wir uns mit dem Workshop über Erfahrungen und Good Practices austauschen und auf oftmals ähnliche Problemstellungen eingehen.

Darüber hinaus möchten wir in dem Workshop diskutieren, welche Schnittstellen (etwa zu Behörden und weiteren Akteuren innerhalb der Stadt) im Alltagsleben von internationalen Forschenden sowie für die tägliche Arbeit von Welcome Centres relevant sind. Auch das Thema der sich ändernden Bedingungen und wie Netzwerke darauf reagieren können, soll adressiert werden.

Teilnehmende werden gebeten, eigene Beispiele und Fragestellungen zum Workshop mitzubringen, damit wir eine lebhafte und praxisbezogene Diskussion führen können.

5. Ehrenamt und Welcome Center am Beispiel der SeniorCitizens

Zu den meist unausgesprochenen wichtigen Aufgaben der Welcome Center gehört es, Wissenschaftler:innen und andere hochqualifizierte Mitarbeitende für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu gewinnen.

Dabei ist es hilfreich, wenn Academia sich zur Gesellschaft hin öffnet und Begegnungen mit der deutschen Bevölkerung anbietet und gegenseitige Erfahrungen ermöglicht: Persönlich miteinander reden, die Diversität der Kulturen erleben und verstehen und im besten Fall Deutschland als einen Ort für ein gutes Leben erfahren. Ein Baustein in diesem Prozess der Vernetzung mit der Zivilgesellschaft kann das ehrenamtliche Engagement am Beispiel der SeniorCitizens sein. Ausgehend von unseren Erfahrungen beim Aufbau solcher SeniorCitizens-Netzwerke an den Universitäten Bremen und Tübingen möchten wir aufzeigen, welche Aufgaben solche Netzwerke übernehmen können, wie sie effektiv aufgebaut werden können, welche organisatorische Unterstützung notwendig ist, aber auch auf Herausforderungen und deren Lösungen eingehen.